



Fraktion im Rat der Gemeinde Extertal



Extertal, 30. Januar 2021

An die
Gemeinde Extertal
Herrn Bürgermeister Frank Meier
- Rathaus -
32699 Extertal-Bösingfeld

Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten / Programmjahr 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Meier,

der Gemeinderat möge beschließen:

- Die Baumaßnahmen, für die Mittel aus dem Landesprogramm „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ beantragt worden sind, werden in Gänze umgesetzt - sofern finanziell darstellbar, bereits im Laufe des Jahres 2021.
- Im Fachausschuss findet eine Diskussion zum Thema „Vertragslaufzeit“ statt mit dem Ziel, die Verträge mit den Sportvereinen anzupassen bzw. zu verlängern.

Begründung:

In der vorletzten Ratssitzung gab es eine einstimmige Entscheidung, für folgende Maßnahmen im Sportbereich Fördermittel aus dem o.g. Programm zu beantragen:

1. Modernisierung der Großturnhalle am Schulzentrum Hackemack
2. Sanierung der sanitären Anlagen in der Silixer Turnhalle
3. Sanierung der Dusch- und Umkleieräume im Freibad Laßbruch
4. Erneuerung der Hubbodenanlage im Hallenbad Bösingfeld

Als UWE-Fraktion halten wir jede der vier beantragten Maßnahmen für wichtig und für Schul- und Breitensport absolut notwendig. Dies haben wir bereits in der Ratssitzung am 14.1.2021 mündlich zum Ausdruck gebracht.

In etlichen Gremiensitzungen, wurde mit Worten und Bildern eindrücklich dargelegt, dass es diesbezüglich einen Handlungsbedarf gibt. Neben den wichtigen Sanierungen in und an unseren Schulgebäuden ist der Sportbereich ebenso vordringlich, zumal durch die starke Nutzung von Schülerinnen und Schülern, Erwachsenen, den Extertaler Sportvereinen, den vielen auswärtigen Gästen und diverser anderer Einrichtungen eine enorme Außenwirkung besteht.

Zum jetzigen Zeitpunkt wissen wir nicht, ob alle vier Maßnahmen oder lediglich Einzelne gefördert werden - im schlechtesten Fall vielleicht sogar keine. Wir sind grundsätzlich der Auffassung, dass alle Projekte - unabhängig von einer Mittelbewilligung - umgesetzt werden.

Bzgl. der beiden Vorhaben in den Turnhallen stehen Gelder für eine 100 %ige Finanzierung mit Eigenmitteln bereit (Sonderposten „Schul- und Sportpauschale“), für die Maßnahmen 3 und 4 lediglich die Eigenanteile in Höhe von 10 %.

Sollte eine Sanierung der Projekte 1 und / oder 2 gefördert werden, würden entsprechende finanzielle Mittel für die anderen Maßnahmen „frei werden“.

Sollte als Worst-Case-Szenario keine der beantragten Vorhaben eine Unterstützung aus dem Investitionspakt erfahren, ist vom Kämmerer ein gangbarer Weg der Finanzierung aufzuzeigen. Wir können uns vorstellen, „eingesparte“ Gelder aus anderen investiven Bereichen des Haushaltes nach Beratungen im Fachausschuss zu übertragen. Die Maßnahmen über Rückstellungen zu finanzieren wäre auch ein gangbarer Weg. Notfalls wären wir dafür, eigenes Kapital in Anspruch zu nehmen.

Ebenso beantragen wir, eine Diskussion über das Thema „Verträge im Sportbereich“ im Fachausschuss zu führen. Wir sind dafür, die Verträge an die Bindungsfrist etwaiger bewilligter Fördergelder anzupassen, d.h. eine Verlängerung vorzunehmen. Damit würden die Vereine eine entscheidende Planungssicherheit und zugleich stärkere Motivation für ehrenamtliche Akteure und Sponsoren erhalten. Dies wäre ganz im Sinne des Aspektes „Attraktivität“ und der Leitlinien im „Pakt des Sports“, der 2017 vom Gemeinderat beschlossen wurde.

Freundliche Grüße

Manfred Stoller
UWE-Fraktionsvorsitzender

Michael Wehrmann